



Nachhaltiges Handeln

In einer globalisierten Welt haben alle Entscheidungen immer auch Auswirkungen auf andere Bereiche. Deshalb stellen wir GRÜNEN gegen kurzfristige Interessen eine vorausschauende Politik in den Mittelpunkt unserer Entscheidungen. Wir überprüfen Entscheidungen auf ihre Auswirkungen für die

Zukunft und orientieren daran konkretes Handeln. Unser Ziel ist es daher, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Vreden eine Politik zu verankern, die den Menschen auch in kommenden Generationen Perspektiven und Lebensqualität in einer offenen und demokratischen Gesellschaft sichert.

Natur und Umwelt

Angesichts der unübersehbaren ökologischen Folgekosten durch Umweltzerstörung ist es kurzfristig, weiterhin gegen die Natur zu wirtschaften. Nur eine intakte Natur kann Grundlage menschlichen Wirtschaftens sein. Nur wer umweltverträglich produziert, produziert wirklich zukunftsorientiert.

Wir GRÜNEN sind die Partei, die sich für den Umweltschutz nicht nur allgemein und unverbindlich ausspricht, sondern ihn auch durch konkretes Tun umsetzt:

- Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass in Vreden der rasant fortschreitende Flächenverbrauch eingedämmt wird. Die Bebauungspläne sind stärker als bisher auf ökologische Ziele auszurichten, insbesondere unterstützen wir die Hinterlandbebauung.
- Wir favorisieren eine gezielte Förderung von Regenwasserversickerungs-

anlagen und eine Entsiegelung von bebauten Flächen.

- Wir treten dafür ein, die noch bestehenden Wiesen-, Acker- und Waldschutzgebiete zu erhalten bzw. neue zu schaffen sowie im Rahmen der Landschaftsplanung Ausgleichsflächen vor Ort und Biotopverbundsysteme zu ermöglichen.



Energie

Die Erneuerbaren Energien sind Zukunftstechnologien: Sie sind regional verfügbar, im Überfluss vorhanden, CO₂-neutral, sparen in der Regel die Importenergien Öl oder Gas und sind weitgehend unabhängig vom Weltmarkt.

- Wir fordern daher ernsthafte Anstrengungen, die Potenziale alternativer Energien endlich auch für Vreden zu erschließen und die darin liegenden Chancen für Wirtschaft und Arbeitsplätze zu nutzen.
- Wir wollen in städtischen Gebäuden auf ökologisch sinnvolle, kostengünstige (von Bund und Land





*"Global denken
- lokal
handeln.
Erneuerbare
Energien sind
Zukunfts-
technologien."*
Gerd Welper,
Kandidat
Wahlkreis 8

geförderte) regenerative Energien setzen z. B. durch

- die Installation von Photovoltaik-Anlagen,
- den Einsatz regenerativer Energiequellen beim Einbau neuer Heizungen,
- den Einsatz von Biomasse beim (wünschenswerten) Neubau des Hallenbades, bei dem ökologische Gesichtspunkte besonders berücksichtigt werden sollten,
- ein effizientes Energiemanagement für alle öffentlichen Gebäude.

- Wir wollen in Schulen auf Maßnahmen des Energie- und Wassersparens setzen und Installationen von Solaranlagen als Anschauungsobjekt für den Unterricht fördern.
- Wir wollen hinsichtlich Energiesparmaßnahmen Anregungen geben für private Nutzer.

Gleichstellung von Frauen und Männern

Wir GRÜNEN streben eine Gesellschaft an, in der sowohl die Arbeit im Beruf als auch die unbezahlte Haus- und Familienarbeit zwischen Männern und Frauen gleich verteilt ist. Konkret wollen wir:

- Bei allen Vorhaben der Stadt Vreden sind die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein zu berücksichtigen.
- Stets, nicht zuletzt beim Verteilen der öffentlichen Finanzen, ist darauf zu achten, in wie weit sich etwaige Maßnahmen auf die Situation von Frauen auswirken.
- Unabdingbar zur vollen Gleichberechtigung ist die unabhängige, eigenständige Existenzsicherung von Frauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für Eltern sollten vermehrt Teilzeitjobs bereit gestellt werden (sog. „Job-Sharing“).
- Die beruflichen Möglichkeiten von Frauen sollen durch gezielte

Frauenförderung verbessert werden.

Kinder und Jugend

Wir GRÜNEN wollen eine Politik, die Schutz und Unterstützung für Kinder gewährt und ihnen gemäß ihrer Lebenssituation Beteiligungs- und Selbsthilfemöglichkeiten gibt. Jugendliche brauchen Freiräume, Mitsprache und Orientierung. Wir verfolgen daher das Ziel, positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen – und zwar für alle Kinder und Jugendliche, also auch für Migrantenkinder und benachteiligte Kinder und Jugendliche. Wir fordern daher:

- Für unsere Jugendlichen müssen Ausbildungsplätze bereit gestellt werden.
- Vor allem auf den Schulwegen muss die Verkehrssicherheit verbessert werden.
- Die gute Arbeit des Vredener Jugendwerkes muss weiter unterstützt und gefördert werden. Die Stelle

des Streetworkers muss unbedingt erhalten bleiben!

- Der ÖPNV ist für Jugendliche attraktiver zu gestalten (Nachtbus!).
- Die Mädchen- und Jugendarbeit und jugendliche Kulturprojekte sind zu stärken.
- Die Erziehungs-kompetenzen von Eltern müssen gezielt gefördert werden.

Bildung

- Struktur und räumliche Beschaffenheit unserer Schulen müssen den geänderten Anforderungen selbständigen Lernens in der Kommunikations-gesellschaft künftig noch deutlicher Rechnung tragen.
- Schule ist u. a. auch ein Ort des Erlernens von Eigenverantwortung und demokratischen, moralischen und rechtlichen Grundregeln. Demokratische Grundrechte haben nur dann eine wirkliche Funktion, wenn sie nicht nur gelernt, sondern auch „gelebt“ und angewendet werden. Die Demokratisierung des



*"Ich wünsche
mir, dass
Kinder-
reichtum
wieder
attraktiv wird."*
Agnes
Ratering,
Kandidatin
Wahlkreis 13



Schulsystems bedeutet daher insbesondere eine Erweiterung der Mitwirkungsrechte (und -pflichten) von Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern. Dafür wollen wir uns einsetzen.

• Die Integration benachteiligter Gruppen wie Behinderte, Ausländer/innen, Aussiedler/innen ist nach wie vor eine nicht abgeschlossene Aufgabe an unseren Schulen. Hier gilt es verstärkt, neue Ideen einzubringen. Besonders wichtig ist die möglichst frühe Sprachförderung in den Kindergärten.

• Umweltschutzinitiativen an unseren Schulen müssen nicht nur besser gefördert werden, sondern auch eine höhere (kommunale) Aufmerksamkeit erfahren.

• Neben der Wissensvermittlung soll in Vredener Schulen das soziale Lernen stärker in den Vordergrund gerückt werden. Den Alltag gemeinsam gestalten und Konflikte gewaltfrei lösen zu lernen, eventuell vorhandene

"Mein besonderer politischer Schwerpunkt liegt in der weiteren Entwicklung und Gestaltung des schulischen Bereiches in Vreden, um unseren Kindern und Jugendlichen bestmögliche Voraussetzungen in der Schule und für den Beruf zu geben."

Jörg Sachtleben, Kandidat Wahlkreis 14

Ausländerfeindlichkeit und althergebrachte Männer- und Frauenrollen zu überwinden, ist ebenso wichtig wie das Erlernen kognitiver Fähigkeiten.

• Wir wollen die Qualität aller Vredener Schulen erhalten und verbessern (neue Medien, Angebot einer Ganztagsgrundschule und einer Hausaufgabenbetreuung, Betreuung auch der Kinder unter 3 Jahren sowie der Schulkinder nachmittags nach der Schule).

Kultur

Vreden als „westlichste“ Stadt des Münsterlandes ist in besonderem Maße gefordert, im Bereich der Kulturangebote „Profil“ zu zeigen. Wir befürworten daher:

- eine verstärkte Zusammenarbeit mit Kulturinitiativen und Wirtschaft,
- eine differenzierte Berücksichtigung der kulturellen Interessen,
- die Kooperation mit niederländischen und

deutschen Nachbarkommunen im Rahmen eines gemeinsamen Kulturprogramms („Regionale Kulturpolitik“);

Sozialpolitik

Für uns Grüne ist es ein Anliegen, gerade für Menschen in besonderen Lebenslagen ausreichende Unterstützung zu gewährleisten, damit auch diesen Personen eine möglichst weitgehende und selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich wird. Daher fordern wir

A. für Menschen mit Behinderungen:

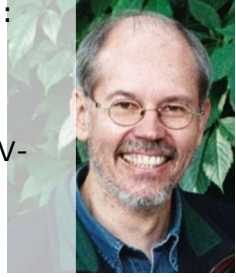
- die Schaffung eines barrierefreien Zuganges in allen Einrichtungen der Stadt Vreden. Unser Ziel: „Vreden – barrierefrei und behindertengerecht!“
- weitergehende integrative Freizeit- und Bildungsangebote z.B. Nits, Musikschule;
- die Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Verwaltung und in Betrieben.

B. für ältere Menschen:

- die Einrichtung von offenen Treffpunkten,
- die Verbesserung der Möglichkeiten der ÖPNV-Nutzung,
- die Schaffung von Angeboten, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind (z.B. spezielle Wohnberatung);
- eine verstärkte Unterstützung der pflegenden Angehörigen.

C. für ein familienfreundliches Vreden:

- vorhandene Hilfsangebote für Familien zu bündeln und schon bei der Geburt eines Kindes darüber zu informieren,
- die Mütter-/Väterarbeit sowie die geteilte Elternzeit im Rat stärker zu thematisieren,
- die Grundstücksvergabe familienfreundlich zu gestalten,
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern:
- Förderung der Teilzeitarbeit für Männer und Frauen in der Stadtverwaltung und in den stadteigenen Betrieben,



"Sollte die Politik die Kultur bestimmen oder die Kultur die Politik? Was meinen Sie?"

Dr. Erhard Koch, Kandidat Wahlkreis 4



"Der Ausbau des Flugplatzes bringt mehr Lärm für die Anwohner und die unnötige Ausgabe von 5 Millionen Euro Steuergeldern für wenige Nutzer. Ich bin dagegen!"
Helma Benke,
Kandidatin
Wahlkreis 6

-Schaffung von Angeboten für die Betreuung der 1 bis 3-Jährigen,
-Einsatz der Stadt dafür, dass mindestens eine Grund-sowie auch eine weiterführende Schule die Ganztagsbetreuung anbieten (z. B. offene Ganztagschule für Grundschulen).

Wirtschaft –
Landwirtschaft –
Verbraucherschutz

Wir GRÜNEN stehen für eine Wirtschaftsförderung, die sich am Leitbild der nachhaltigen Regionalentwicklung orientiert: Anstatt Millionen-Euro für prestigeträchtige Vorzeigeobjekte (Flugplatz Wenningfeld) zu verpulvern, unterstützen wir das Handwerk sowie Klein- und Mittelbetriebe, die in der Region verankert sind. Naturschutz und Tourismusförderung sind keine Gegensätze: Unsere Natur ist unser Kapital für unsere Tourismuswirtschaft. Daher muss Vreden zu einem Zentrum des sanften Tourismus werden (Konzept

„Ferien auf dem Bauernhof“, Radtourismus, Reiten, Kurzurlaub in Naturschutzgebieten wie z. B. Zwillbrock). Naturnutzung und Landwirtschaft stehen auch in Vreden in einem engen Zusammenhang. Die stärkere Orientierung auf eine nachhaltige, ökologische Wirtschaftsweise dient der Sicherung der Naturkreisläufe und der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft.

- Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Landwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung.
- Wir meinen die Gentechnik hat in der Landwirtschaft nichts verloren: Sie bereichert nur die großen Konzerne und enthält ungeklärte Risiken. Vreden sollte sich mit seinen Bauern für eine Gentechnikfreie Zone einsetzen.
- Wir plädieren für den Ausbau (direkter) regionaler Lebensmittelversorgung und -vermarktung (Zusammenschlüsse von Landwirten und Metzgern dienen einer qualitativ hochwertigen



Lebensmittelversorgung, der Existenzsicherung von Landwirten, der Vermeidung langer Transportwege und dem Schutz der Natur!);

- Wir befürworten Erzeugerringe für natur- und ortnah erzeugte Lebensmittel.
- Wir unterstützen eine verstärkte Orientierung des Landwirtes hin zum „Energiewirt“.



Verkehr und Innenstadt

- Wir GRÜNEN treten nach wie vor ein für eine echte Fußgängerzone! Eine „Fußgängerzone“, die von Autos durchquert werden darf, erscheint uns absurd!

- Im Stadtmarketingprozess plädieren wir für stärkere Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen (Geschäftsleute, Vereine, Schulen, Senioren, Kinder, Familien...).

- Vreden ist eine Fahrrad-Stadt. Deshalb wollen wir aus Gründen der Verkehrs-

sicherheit, aber auch unter touristischen Gesichtspunkten, ein noch umfassenderes und durchgängigeres (aber auch gepflegtes) Radwegenetz anstreben.

- Wir plädieren für eine kostengünstige und bürgerfreundliche Verbesserung des ÖPNV: Bus- und Bahnabfahrtszeiten müssen besser aufeinander abgestimmt werden. Der Nachtbus soll auch Freitagabend und -nacht fahren!

„Ich will eine wirkliche Fußgängerzone und nicht mehr Autos in der Innenstadt.“
Cäcilie Sachtleben,
Kandidatin
Wahlkreis 10



Die Kandidaten der Wahlbezirke

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Innenstadt, Altstadt | Uli Benke |
| 2. Bahnhofstraße, Tenbusch | Gertrud Welper |
| 3. Vree, Widukindstraße | Ellen Wellers |
| 4. Oldenkotter Straße | Dr. Erhard Koch |
| 5. Süringe | Fares Muhammed |
| 6. Köckelwicker Esch, Harlemanns Bülten | Helma Benke |
| 7. Breslauer Straße, Ottensteinerstraße | Anja Haermeyer |
| 8. Ostendarper Straße, Beatrixstraße | Gerd Welper |
| 9. Ammeloe | Hans-Jürgen Ratering |
| 10. Lünten | Cäcilie Sachtleben |
| 11. Doemern | Antonius Breuers |
| 12. Köckelwick | Josef Mekes |
| 13. Kleine Mast | Agnes Ratering |
| 14. Große Mast | Jörg Sachtleben |
| 15. Gaxel | Ute Horstmann-Koch |
| 16. Ellewick, Zwillbrock | Hubert Lentfort |
| 17. Crosewick, Wennewick | Jörg Claushues |